

# Monatsbericht

Februar 2013

WvF Rendite und Nachhaltigkeit

Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.



WILHELM VON FINCK  
Deutsche Family Office

# Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.

## Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25 %) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

## Aktuelle Marktsituation

Die Erholung am US-Arbeitsmarkt hält an. Neben den rückläufigen Arbeitslosenanteilen ist auch die Zunahme der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit positiv zu werten. Positive Nachrichten kommen auch unverändert vom Immobilienmarkt. Die Preise steigen, es wird wieder mehr gebaut und Häuser sind - gemessen am Affordabilitätsindex - so erschwinglich wie seit Jahren nicht mehr. Die Erholung des Immobilienmarktes wird auch auf die sehr expansive Geldpolitik der Fed zurückgeführt. Die Fed hat durch den Kauf von immobilienbesicherten Wertpapieren die Finanzierungskosten für Hauskäufer und -besitzer deutlich gesenkt.

Das Thema um die automatischen Ausgabenkürzungen (Sequester) ist wieder aufgeflammt. Im Laufe des 1. März traten nach dem „Rasenmäherprinzip“ automatisch Ausgabenkürzungen von 85 Mrd. USD bis 2014 in Kraft. Dies würde voraussichtlich das Wirtschaftswachstum mit 0,5 % belasten. Die 85 Mrd. USD sind ein Teil eines neuen Gesetzes, das das amerikanische Staatsdefizit bis 2021 um 1,2 Billionen USD senken soll. Bis zum 27. März muss der Kongress einen zeitlich befristeten Budgetplan verlängern, damit der Bund seine Rechnungen weiter bezahlen kann. Bis zum 18. Mai muss die Schuldengrenze des Landes erhöht werden, da sonst ein Staatsbankrott droht. Man muss davon ausgehen, dass erst in allerletzter Minute ein Kompromiss gefunden wird, da eine frühere Einigung als Schwäche der jeweiligen Partei ausgelegt werden würde. Aktuell ist es völlig unklar, in welcher Form es zu einem Kompromiss kommen kann, da sich beide Positionen wesentlich voneinander unterscheiden. Aus unserer Sicht werden dabei auch die durchaus positiven Nachrichten der US-Wirtschaft aktuell überschattet.

In Euroland mehren sich die Anzeichen für eine Konjunkturerholung, obwohl die zuletzt veröffentlichten Einkaufsmanagerindizes etwas hinter den Erwartungen zurückblieben. Wirft man jedoch einen Blick auf die vergangenen Monate, so hat die überwiegende Mehrheit der lokalen Indizes ihre Tiefpunkte hinter sich gelassen. Auch der Economic Sentiment Indicator, der den Einkaufsmanagerindizes üblicherweise ein bis zwei Monate hinterherläuft, hat die Wende nach oben vollzogen. Belegt wird die konjunkturelle Verbesserung auch durch eine sich abzeichnende Trendwende bei der Industrieproduktion.

Deutschland weist die höchsten Wachstumserwartungen aus. Sukzessive wurden die Wachstumserwartungen für 2013 von rund 0,5 % in Richtung 1 % erhöht. Für die Peripherieländer kann noch keine Entwarnung gegeben werden. Hoffnungsträger ist unverändert der Export. Mit Ausnahme von Italien haben alle Peripherieländer große Fortschritte bei der Wettbewerbsfähigkeit gemacht. Entsprechend hoch sind auch die Erwartungen von der anziehenden globalen Nachfrage zu profitieren. Im Gegenzug belastet die fortgesetzte Konsolidierung der Staatsfinanzen und die hohe Arbeitslosigkeit das Wirtschaftswachstum. Aktuell ist noch nicht abzusehen wie sich die politische Lage in Italien darstellen wird.

Von Seiten der Frühindikatoren wird für China eine weitere Wachstumsbelebung angezeigt, auch wenn sich die aktuellen PMI's auf Werte von nur noch knapp über 50 abgeschwächt haben. Staatliche Investitionen kombiniert mit einer unverändert expansiven Fiskal- und Geldpolitik sollten wachstumsfördernd wirken. Die Inflation rückt wieder etwas stärker in den Fokus.

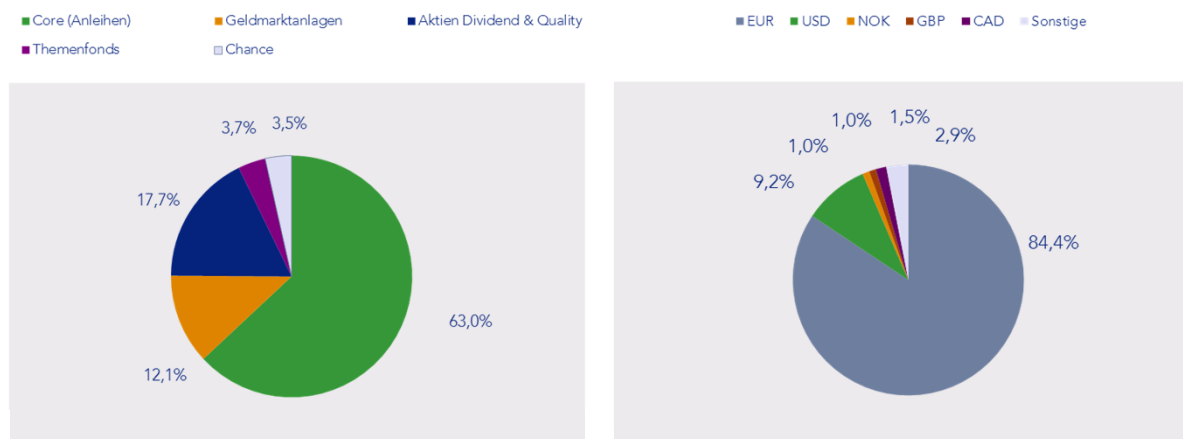
## Aktuelle Anlagepolitik

Nach dem unerwartet starken Anstieg im Dezember auf 2,5% ist diese im Januar auf 2% gefallen. Auf Jahressicht ist mit steigenden Inflationsraten zu rechnen. Die neue politische Führung Chinas hat sich positiv zu wirtschaftlichen Reformen geäußert. Die Historie belegt, dass

jeweils nach der Machtübergabe in den letzten drei Legislaturperioden zum Teil deutliche Anstiege der Anlageinvestitionen zu verzeichnen waren. Damit sollte der Konjunkturaufschwung in den nächsten Monaten gut unterstützt bleiben. Für die ersten beiden Quartale erwarten die Volkswirte ein Wachstum von ca. 8,3%.

## Gesamtallokation

### Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 28.02.2013)



Das Fondsvolumen per 28.02.2013 beträgt 301,91 Mio. €.

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

## Kommentar des Fondsmanagements

### Anlageaktivitäten im Februar 2013

Wir hatten bereits im vergangenen Monatsbericht darauf hingewiesen, dass politische Querelen eine Korrektur an den Anleihemärkten wahrscheinlich machen. Die Entwicklung im Februar war wie erwartet durch zunehmende Nervosität geprägt. Insbesondere der Ausgang der Parlamentswahlen in Italien sorgte für zunehmende Risikoaversion der Marktteilnehmer. Folglich sanken die Renditen für zehnjährige Bundesanleihen deutlich von 1,7% auf 1,45%. Im Februar nahmen wir nur geringe Veränderungen am Anleihenbestand vor. Nach dem starken Anstieg des Bund-Futures wurde eine Call Option auf diesen verkauft. Nachdem die ICO sowie die Ned. Waterschapsbank aus dem Anlageuniversum entfielen wurden die Anleihen zeitnah veräußert. Ansonsten erfolgte verkaufsseitig lediglich eine Reduzierung des sehr gut gelaufenen Societe Generale Nachrangpapiers.

Die Erlöse sowie Mittelzuflüsse wurden vor Allem in Aufstockungen verschiedener Positionen (KfW, NAB Covered, Bank Austria, kleinere Nachrang Aufstockungen) wiederangelegt. Darüber hinaus wurde eine Anleihe der KPN Telecom neu in das Portfolio aufgenommen, nachdem diese bekanntgegeben hatte das Eigenkapital um 4 Mrd. Euro erhöhen zu wollen. Der niederländische Konzern, der z.B. in Deutschland E-plus/Base betreibt, will damit Mittel für Investitionen und Schuldenreduzierung beschaffen. Großaktionär Carlos Slim (AMX) teilte bereits mit, dass er den Schritt unterstütze. Was die Aktionäre aufgrund der relativ hohen Verwässerung wenig Freude bereitet, eröffnet kreditseitig ein Investitionsfenster. Durch die Kapitalerhöhung sollte mittelfristig das Investmentgraderating gesichert werden, nachdem zuletzt Fitch und S&P den Wert auf BBB-herabgestuft hatten.

## Kommentar des Fondsmanagements

Die Furcht der Anleger vor einer Unregierbarkeit Italiens bzw. vor einem Comeback von Silvio Berlusconi ließ auch viele Aktienkäufer vorsichtiger werden. Da half es auch nichts, dass die berichteten Ergebnisse für das Jahr 2012 erstaunlich gut ausfielen und diesmal nicht nur auf der Gewinn- sondern auch auf der Umsatzseite positiv überraschen konnten. Ebenfalls unterstützend hätten eigentlich bessere volkswirtschaftliche Frühindikatoren und die geringe Inflation für die Aktienmärkte sein können. Trotzdem lagen die meisten europäischen und asiatischen Börsen am Monatsende knapp im Minus. Einzig der S&P 500-Index bildete die große Ausnahme, er war mit 5 % deutlich im Plus.

Im Fonds kam es zu einigen Änderungen bzw. Transaktionen im Aktienbereich. Die Titel Vodafone, Deutsche Börse und Kimberly-Clark fielen aus dem Nachhaltigkeitsuniversum und mussten deshalb verkauft werden. Immerhin konnten bei allen drei Werten Kursgewinne realisiert werden. Neu aufgenommen wurde der britische Lebensversicherer Legal & General, der vor allem außerhalb von Großbritannien wachsen will.

### Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Nach der leichten Korrektur im Februar erwarten wir für die kommenden Wochen eine leichte Aufhellung des Marktumfelds mit leicht steigenden Bundrenditen und rückläufigen Kreditrisikoprämien. Nach wie vor zwingt das historisch niedrige Zinsniveau die Investoren dazu, im Anleihebereich in risikoreichere Titel zu investieren. Gestützt wird dieser Trend dadurch, dass die Notenbanken den Märkten unverändert reichlich Liquidität zur Verfügung stellen. Aktien stellen für uns weiter die attraktivste Assetklasse dar. Die überraschend guten Berichte zum

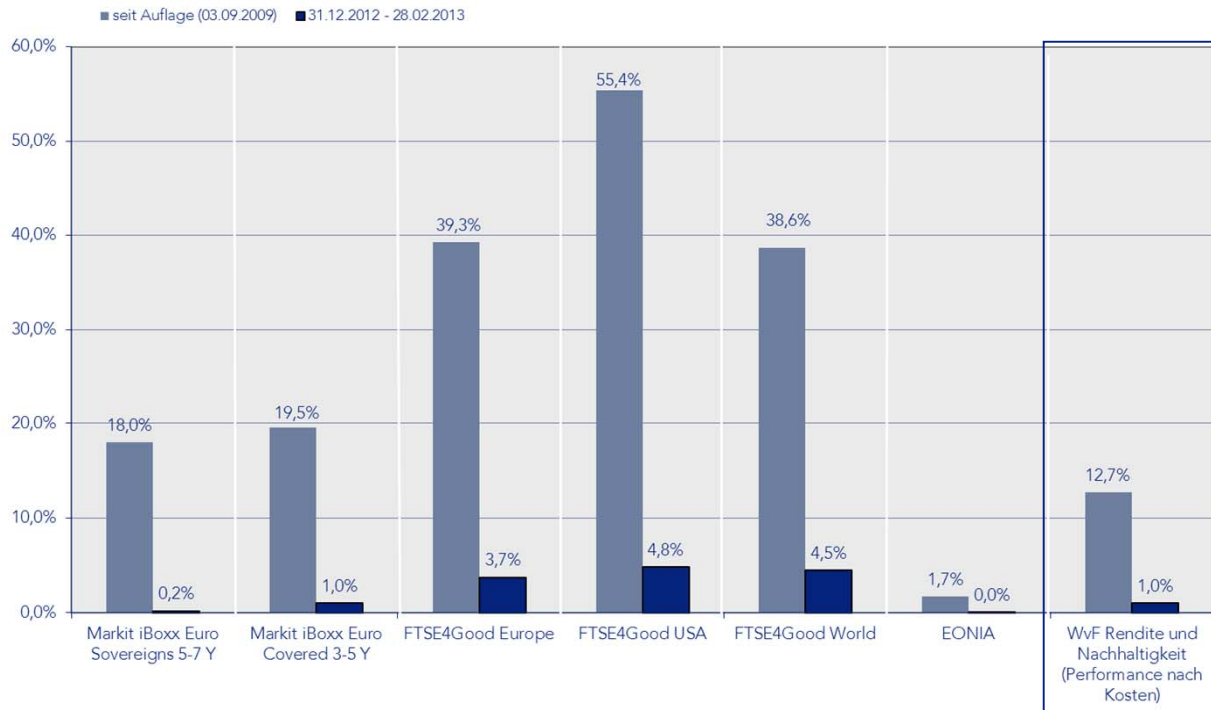
Ebenfalls neu ist im Portfolio der US-REIT Weyerhaeuser, der zu den größten globalen Wald- und Holzbesitzern gehört und mindestens 90 % der Erträge als Dividende ausschüttet. Weyerhaeuser profitiert vom sich verbessernden Häuser- und Immobilienmarkt in den USA. Die dritte neu hinzugekaufte Aktie ist der deutsche DAX-Titel Metro. Die Großhandelsaktie, zu der u.a. Kaufhof, Real und Media-Saturn gehören, befindet sich nach einem Managementwechsel in einer Neuausrichtung. Die Familie Haniel verkaufte Anfang Februar einen größeren Aktienanteil, so dass weitere Platzierungen in nächster Zeit nicht mehr befürchtet werden. Neben diesen neuen Aktien wurden weitere bestehende Positionen aufgestockt.

Die niedrige Volatilität Anfang des Monats wurde zu einer ersten Absicherung mittels Putoptionen auf den S&P-Index genutzt. Prämienseitig wurden über Short Put Optionen auf Münchner Rück und der belgischen Großbank KBC relativ attraktive Prämien vereinnahmt.

4. Quartal 2012 zeigen, dass sich die Unternehmen operativ wieder verbessern. Und auch politische Risiken, wie die Patt-Situation in Italien, scheint der Markt relativ gut wegzustecken, was als ermutigendes Zeichen gesehen werden kann. Neben ansteigenden Investitionsvorhaben vieler Firmen sollten vor allem auch M&A-Aktivitäten, Aktienrückkaufprogramme und Dividenden die Märkte in den nächsten Wochen unterstützen. Wir sind deshalb weiterhin für Aktien konstruktiv und behalten deren Übergewichtung bei.

# Kommentar des Fondsmanagements

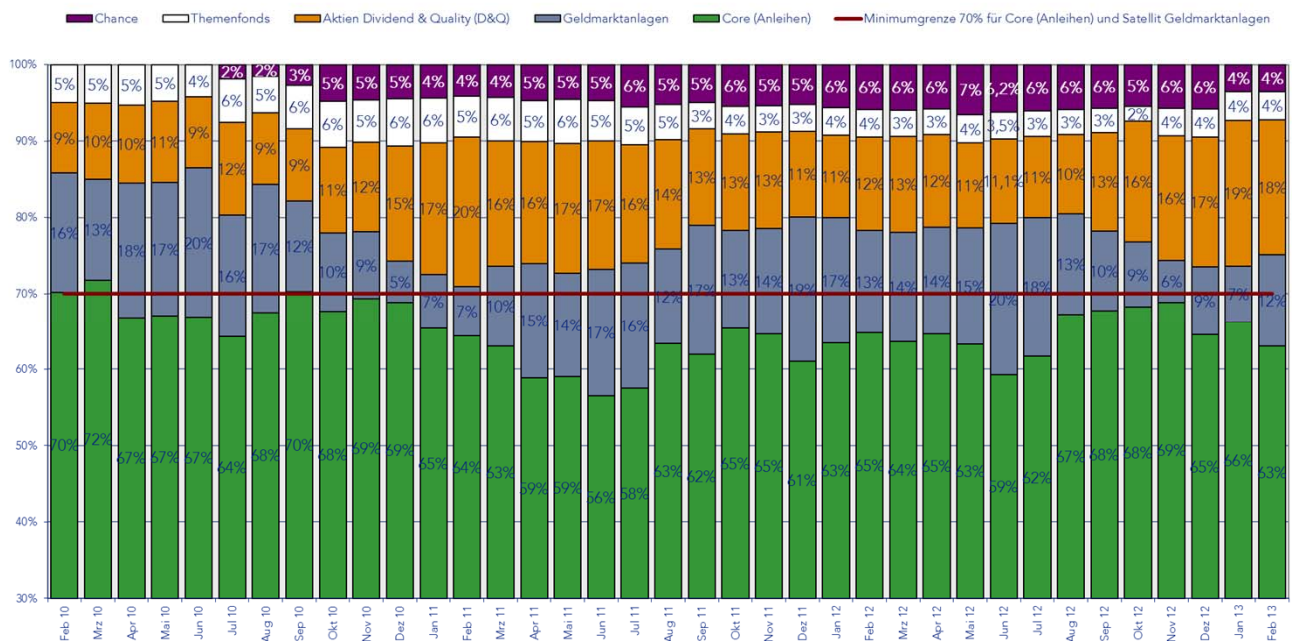
## Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Quelle: DWS, Bloomberg

## Gewichtung\* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

### Asset-Allokation nach Core/Satellite



\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

## Kommentar des Fondsmanagements

### Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 28.02.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
<b>Core</b>	
<b>Anleihen</b>	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	2,70%
0,79% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2018	2,47%
3,50% Rabobank 17.10.2018	2,21%
<b>Satellit</b>	
<b>Aktien - Dividend &amp; Quality-Portfolio</b>	
Linde	1,08%
Google	1,03%
OMV	1,03%
<b>Themenfonds</b>	
Pictet Funds - Water PD	2,07%
SAM Sustainable Climate Fund	1,58%
<b>Chance (vormals Prämienstrategien)</b>	
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	3,74%
<b>Geldmarktanlagen</b>	
Kontokorrent	9,70%
0,502% DZ Bank Var. 14.05.2013	0,83%
0,89% Rabobank 13.01.2014	0,67%

## Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

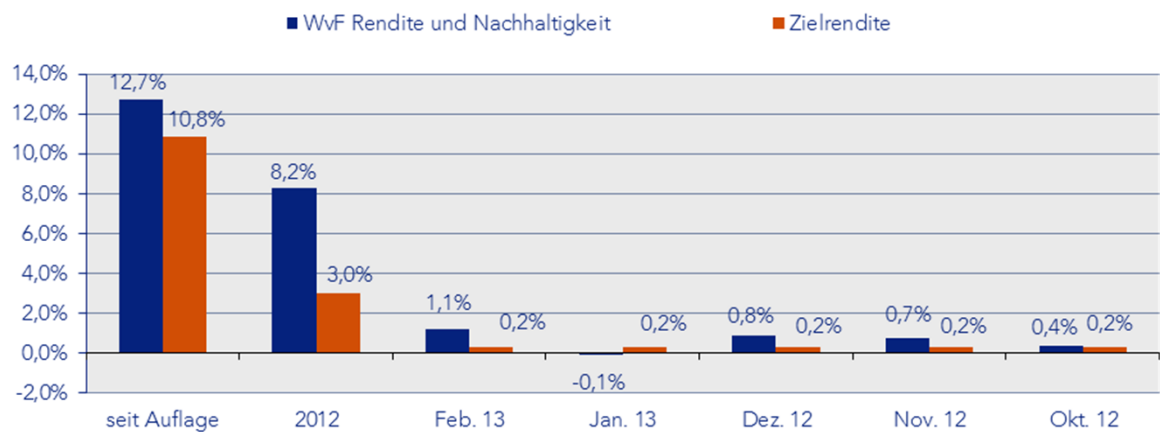
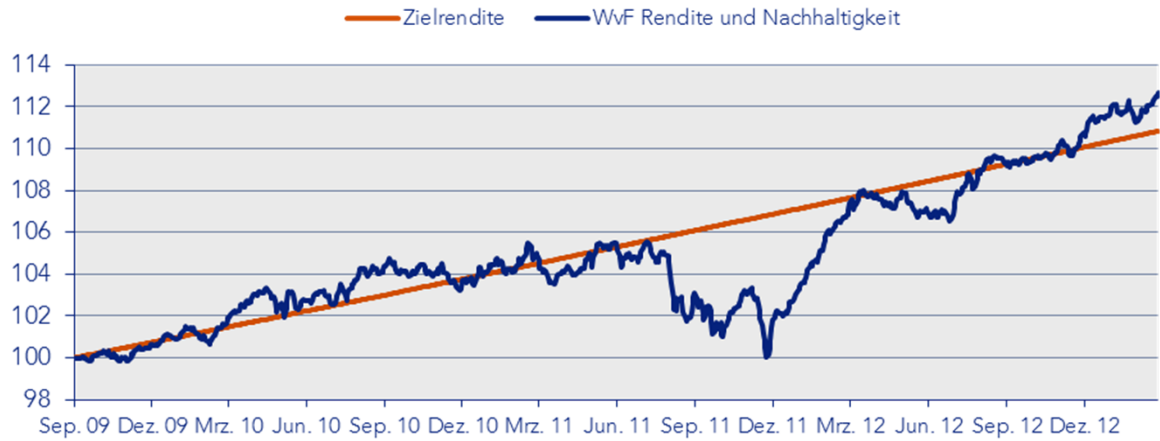
### Studie: Deutsche Unternehmen lassen Chancen aus

Die großen deutschen Unternehmen setzen zwar auf das Thema Nachhaltigkeit, lassen sich aber wirtschaftliche Vorteile entgehen. Das zeigt eine Studie des Centre for Sustainability Management (CSM) der Leuphana Universität Lüneburg. Für ihr aktuelles „Corporate Sustainability Barometer“ haben die Wissenschaftler 152 der umsatzstärksten deutschen Unternehmen befragt. 83 Prozent gaben an, Nachhaltigkeitsthemen in ihrem Kerngeschäft zu berücksichtigen, etwa in Form einer ressourceneffizienten Produktion. Nachhaltigkeitsmanagement heißt für die Unternehmen aber in erster Linie: Reputation sichern, Risiken mindern und interne Prozesse optimieren. Chancen auf Umsatzsteigerung und Innovationen, so das Ergebnis der Studie, nutzen sie nur selten.

Nur eine Minderheit der befragten Unternehmen überprüft, wie sich ihr Engagement im Umweltsektor oder für soziale Themen auf den Unternehmenserfolg auswirkt. Weniger als die Hälfte der Befragten misst den Einfluss auf die Kosten und nur ein Drittel untersucht die Wirkung auf den Umsatz. Die notwendigen Informationen könnten Rechnungswesen und Controlling bieten. Sie werden aber von allen Unternehmensbereichen am wenigsten in das Nachhaltigkeitsmanagement eingebunden. „Ohne entsprechende Kennzahlen und Analysen kann ein wirtschaftlich erfolgreiches Management ökologischer und sozialer Themen kaum gelingen“, gibt Professor Stefan Schaltegger, Leiter des Lüneburger CSM, zu bedenken.

# Wertentwicklung / Risikokennzahlen

## Wertentwicklung



## Ausschüttungshistorie

	Aus- schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
<b>Geschäftsjahr 2010</b>			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
<b>Geschäftsjahr 2011</b>			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
<b>Geschäftsjahr 2012</b>			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27
<b>Geschäftsjahr 2013</b>			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36

## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

### Performance-Kommentar

Im Februar zeichnete sich an den Kapitalmärkten ein uneinheitliches Bild ab. Bei den Aktien konnten amerikanische Titel zulegen, hingegen beendeten die Emerging Markets den Monat mit Abschlägen. Aufgrund der Ereignisse rund um die Italienwahl entwickelten sich die Aktien in Europa unterschiedlich. So kam es bei Aktien aus den Nicht-EUR-Länder zu Gewinnen und bei Aktien der Eurozone zu Verlusten. An den Anleihemärkten wurden, mit Ausnahme von Italien, deren Kurse unter Druck gerieten, verstärkt Staatsanleihen der Kernländer und Unternehmensanleihen nachgefragt. Infolge der Geschehnisse in Europa konnte der US-Dollar gegenüber dem Euro erstarben und den seit Monaten bestehenden Aufwärtstrend unterbrechen.

Der WvF Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Februar ein Resultat von 1,15%.

### Risiko-Kommentar

Der Anteil der Risikoaktiva am Fonds in den Satelliten Dividend & Quality, Themenfonds und Chance beträgt 24,9%.

Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf 2,28% und ist gegenüber dem vergangenen Monat weiter gesunken. Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist jedoch leicht angestiegen. Die deltagewichtete Aktienquote wurde verringert, so dass sich per Monatsultimo eine Quote von ca. 24% ergab.

Die Anleihen im Core-Portfolio erholten sich gegenüber dem Vormonat und lieferten die höchsten Beiträge zur Gesamtpformance. Erfreulich entwickelten sich die Fremdwährungsanleihen auf AUD, dagegen verzeichneten die Nachrang-Anleihen Kurseinbußen. Die Aktien in den Satelliten Dividend & Quality, Chance und Themenfonds konnten Kursgewinne verbuchen. Insbesondere Titel aus den Branchen Energie, Finanzen und Nahrungs-/Genussmittel profitierten überdurchschnittlich.

Seit Jahresanfang ergibt sich für den WvF Rendite und Nachhaltigkeit eine Performance von 1,02%. Die größten Performancebeiträge kamen aus dem Satelliten Dividend & Quality.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich im letzten Monat nur minimal erhöht. Im Vergleich dazu kam es bei den Risikoaufschlägen von Anleihen der Peripherieländer und Italien teilweise zu deutlichen Steigerungen.

Das Anleihesegment setzte sich zu 54,7% aus Pfandbriefen, öffentlichen- und supranationalen Anleihen zusammen. Der Anteil von Unternehmensanleihen hat sich auf 44,8% erhöht. Über ein Rating von AAA verfügten 40,1% der Anleihen.

	seit Auflage	seit 31.12.2012	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre
<b>WvF Rendite und Nachhaltigkeit</b>	12,69%	1,02%	1,15%	1,87%	3,10%	5,45%	7,32%	10,98%	-----
<b>Zielrendite</b>	10,84%	0,49%	0,25%	0,74%	1,49%	3,00%	6,07%	9,26%	-----
<b>Delta</b>	1,85%	0,53%	0,90%	1,13%	1,61%	2,45%	1,25%	1,72%	-----
<b>Rendite-/Risikokennzahlen *</b>									
	<b>Volatilität</b>	2,28%	<b>Max. Drawdown</b>	-5,20%	<b>Modified Duration</b>	4,45			
	<b>Sharpe-Ratio</b>	2,26	<b>VaR (99% / 10 Tage)</b>	1,47%	<b>Restlaufzeit</b>	5,27			

#### \* Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99 %, Haltedauer 10 Tage ); Quelle: DWS
- Max. Drawdown seit Auflage
- Restlaufzeit und Modified Duration ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen



## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

© 2013 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

### Lipper Leaders

© 2013 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

[www.wvf-dfo.de](http://www.wvf-dfo.de)